

Gut informiert ins Wochenende

Nr. 20

10.12.2004

Die **FREITAGSAUSGABE**
des Forums für den Erhalt des Schlossparks
www.schlosspark-braunschweig.de



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

So gut wurden Sie informiert

Rückblick und Ausblick. Und ein Blick auf die Höhepunkte in 2004

Der aktuelle Stand

Braunschweiger Rettungsaktion bisher erfolgreich

Obwohl die Grundsteinlegung für das ECE-Center im Schlosspark langfristig für Oktober 2004 angekündigt und in der lokalen Presse das Projekt immer wieder als beschlossene Sache behandelt wurde, ist die Realisierung des ECE-Projekts im Schlosspark weiterhin ungewiss. Dagegen sind zur Zeit drei Arten von Gerichtsverfahren anhängig: Eine Normenkontrollklage, in der die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans und sein Zustandekommen geprüft werden, Anwohnerklagen, in denen es um die gesundheitlichen Risiken und die Beeinträchtigung des Wohnumfelds durch das ECE-Projekt geht, und ein Antrag auf Berufung gegen die Ablehnung eines von 30.000 Bürgern beantragten Bürgerbegehrens, um die Entscheidung über die Zukunft von Schlosspark, Innenstadt und Braunschweiger Einzelhandel in die Hände der Braunschweiger Bürger zu legen.

Ausblick

2005 erfordert Geduld

Es ist damit zu rechnen, dass noch viele Monate vergehen werden, bis wir uns über die Neugestaltung des Schlossparks Gedanken machen müssen. Für das erste Halbjahr 2005 erwarten wir, dass der Bebauungsplan aufgrund der Gerichtsverfahren nachgebessert werden muss. Der Rat der Stadt Braunschweig wird sich deshalb erneut mit dem ECE-Projekt beschäftigen müssen. Wenn Sie dabei bleiben, werden wir Sie weiterhin gut informieren.

Die Höhepunkte 2004

ECE Blackout

In einem Telefongespräch gab der ECE-Objektentwickler Nikolaus Thätner die Information preis, dass der Haupteingang (Portikus) in der Schlossfassade Kaufhauseingang werden soll. In der Ratssitzung am 18. Mai wurde der Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann im Rahmen einer Bürgerfrage mit dieser Aussage konfrontiert. Da im Mai noch versucht wurde, diesen Sachverhalt möglichst lange zu verheimlichen, unterstellte Herr Hoffmann in der Ratssitzung Herrn Thätner einen Blackout und kündigte an, von Herrn Thätner dazu eine schriftliche Äußerung zu fordern und diese der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Einen Monat dauerte es dann noch, bis die Braunschweiger Zeitung endlich mit Ihren „Recherchen Licht in das monatelange Dunkel“ (Artikel vom 10.06.) brachte und ihre Leser darüber informierte, dass die Schlossfassade zum Kaufhaus gehört. Die von Herrn Dr. Hoffmann angekündigte Information der Öffentlichkeit gibt es bis heute nicht.

Die Hoffnung war nur vage

„Munte ist zu klein für unser Bauvorhaben“, erklärte Herr Thätner im Oktober der Braunschweiger Zeitung. Auch eine Beteiligung von Munte als Subunternehmer hält er für unwahrscheinlich. Am 02.07. – drei Tage vor der entscheidenden Ratssitzung – klang das noch ganz anders. Damals war in der BZ die Überschrift **„Munte soll Schloss-Arkaden bauen“** zu lesen.

Die Begeisterung für ECE hielt sich bei Michael Munte allerdings bereits vorher in Grenzen. „ECE ist einer der schärfsten und gefürchtetsten Bauauftraggeber in Deutschland. In verschiedenen Baufirmen ist es daher untersagt, überhaupt Angebote für ECE zu machen.“ schrieb er im Februar in der Bauwelt.

Nero hat seine Stadt mit Feuer zerstört. Viele Bürgermeister unserer Städte zerstören diese mit dem Verlagern des Einzelhandels in seelenlose, nach innen gekehrte Shoppingcenter. Das ist ein Zerstörungsprozess, der dauerhafte Wirkung zeigt, dauerhafter als die Wirkung von Feuer.
(Walter Bruns in der Immobilien-Zeitung)

Verwaltung stöhnte über die Qualität der Bedenken

Mehr als 1000 Seiten wurden benötigt, um die Bedenken der Bürger gegen das ECE-Projekt zusammenzufassen. Einige der Eingaben – wie z.B. allein 70 Seiten zum Verkehr – hätten sich Gutachter fürstlich bezahlen lassen. Die Verwaltung war jedoch nicht willens, diesen Sachverstand zu nutzen, sondern sah ihre Aufgabe darin, diese Bedenken zu entkräften. Laut Braunschweiger Zeitung vom 18.06. wurde deshalb auf den Fluren im Rathaus "angesichts der Qualität der Bedenken gestöhnt". Aber nach wochenlangem Zusammenfügen von Textbausteinen wurde schließlich vollbracht, was durch Argumente nicht zu erreichen war: „Angesichts der zu erwartenden positiven städtebaulichen [gemeint ist wohl die Schlossfassade] und wirtschaftlichen [gemeint ist wohl: Munte baut die Schloss-Arkaden] Auswirkungen auf die strukturelle Entwicklung Braunschweigs sind die vorgebrachten Einwände in ihrer Wertigkeit nicht so gewichtig, sodass sie bei der Abwägung der gegenseitigen Belange zurücktreten müssen.“

Kultur als Feigenblatt

In Memoriam BZ vom 03.12.2003 Titel "**Schloss soll nur kulturell genutzt werden**" Untertitel: "CDU/FDP-Antrag entspricht der dringenden Empfehlung der Jury des Architekten-Wettbewerbs"

Am 10.06.2004 meldete die BZ im Kleingedruckten: "Portikus wird reiner Kaufhauseingang". Die Kultur wird auf Nebeneingänge verwiesen. Die Schlossfassade wird Kaufhausfassade. Wir vermuteten damals: Das werden sich CDU und FDP nicht gefallen lassen!

Arbeitsplatzverluste drohen

Um die Anmietung von Kaufhausräumen zur kulturellen Nutzung und die ca. 4 Mio Euro zur Ausstattung der Räumlichkeiten zu finanzieren, beschloss der Rat am 5.7., dass 6,2 Planstellen aus den Bereichen Buchbinderei und IT-Betreuung für Stadtbibliothek und Öffentliche Bücherei gestrichen werden sollen. Begründet wird dies mit Synergieeffekten aus der Zusammenlegung der Büchereien. Welche Synergieeffekte sind erst bei der Zusammenlegung von 30.000 qm Einzelhandelsfläche zu erwarten.

Ja wo parken sie denn?

Mit etwas Grundschul-Mathematik lässt sich aus den prognostizierten ECE-Besucherzahlen (28.000 PKW) und den geplanten 1.142 Stellplätzen in den ECE-Parkdecks errechnen, dass samstags bereits um 9:30 Uhr alle Parkplätze belegt sein werden. Bei einer Verweildauer von zwei Stunden wird vor 11 Uhr auch nichts wieder frei! Was passiert dann aber ab 9:30 Uhr auf den Straßen rund um das ECE-Center?

Wieder einmal reicht der Platz nicht. Natürlich gab es noch viel mehr Berichtenswertes in 2004.

Und wir berichteten darüber! Dies war nur möglich mit der Hilfe vieler Bürger, die Informationen sammelten, uns mit Geld, Zeit und Kritik unterstützten ... und dem Rückhalt, den wir in und um Braunschweig erhielten. Seien Sie gesund und gut informiert auch 2005 wieder dabei!

Die nächste Freitagsausgabe

erscheint wegen der Feiertage voraussichtlich erst am 28.01.05.

Presseecho

Während die Braunschweiger Zeitung das ganze Jahr über in Schloss-Übertreibungen schwelgte, fragte **DIE ZEIT** am 9.6.2004

Wo bleibt der Mut?

„Es war eine Frage der Ehre: Wer als Architekt auf sich hielt, der war entschieden gegen monströse Einkaufszentren, gegen den Wiederaufbau verblichener Monumente und erst recht gegen den Doppelalbtraum, der gerade Braunschweig heimsucht: eine Schlossrekonstruktions-Shopping-Mall. [...] Auch Alfred Grazioli und Wieka Muthesius galten bislang als redliche Modernisten und beteiligen sich nun doch an einem Vorhaben, das in seiner Ästhetik grotesker kaum sein könnte und zudem das ohnehin schwächelnde Leben der Braunschweiger Innenstadt akut gefährdet.“

Die **Berliner Zeitung** berichtet am 1.9.04:

„Die architektonischen Kompromisse, die durch diese skandalöse Vermischung von Kulissenarchitektur und Kommerznotwendigkeiten entstehen, sind atemberaubend. Das Schloss entsteht nicht einmal mehr als Raumkörper wieder; die Shopping-Mall überdeckt den einstigen Hof und reicht tief in die Geschosse hinein. Weil der Zugang für die Kunden ungehemmt sein soll, entstehen weder der Kuppelsaal noch das einzigartige Treppenhaus wieder. Die kulturelle Nutzung ist allenfalls noch ein Feigenblatt. Entstehen wird keine Architektur, sondern ein dreidimensionales Foto.“ Das geplante ECE-Projekt ist eine „ästhetische und geistige Pervertierung“.

Für die renommierte **Bauwelt** (1-2/2004) „zeugt der Komplex von einer Künstlichkeit und geistigen Leere, die erschüttert.“

Braunschweig braucht Ihre Unterstützung !

Informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter **www.schlosspark-braunschweig.de** und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68. **Infotelefon:** 0179 / 400 2951

Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00 Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.